

## **VR-Bank Gerolzhofen eG blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück.**

**Gesundes Wachstum, Dividende 4% beschlossen, noch keine „Corona-Ausfälle“, Katharina Graf und Hubert Hauck wiedergewählt.**

Der Bürgermeister von Kolitzheim und Vorsitzende des Aufsichtsrats Horst Herbert eröffnete die erstmals online stattfindende Vertreterversammlung der VR-Bank Gerolzhofen eG. Wegen der Corona Pandemie war die Versammlung verschoben worden und musste schließlich „digital“ stattfinden. Der Aufsichtsratsvorsitzende Horst Herbert begrüßte die zugeschalteten Vertreter und die interessierten Mitglieder „live aus dem Zehnthof“. In Zeiten von Homeoffice und Homeschooling war dies der einzige Weg, die gesetzlich vorgeschriebenen Beschlüsse herbeizuführen.

Direktor Klaus Henneberger berichtete über aktuelle Themen sowie über das Geschäftsjahr 2019, in dem sich die Bank wieder positiv weiterentwickelt habe. Die einzige selbständig Bank in Gerolzhofen konnte das betreute Kundenvolumen um 8,5% oder 70 Mio Euro auf 890 Mio Euro steigern. „Dies zeigt, dass uns die Mitglieder und Kunden vertrauen“, erläuterte Klaus Henneberger.

Die Einlagen der Kunden sind um 6,2% auf 277 Mio Euro gestiegen. Die Kredite an Kunden wuchsen um 23 Mio Euro oder 7,7% auf 316 Mio Euro. Das Betriebsergebnis beträgt 1,12% der durchschnittlichen Bilanzsumme. Damit liegt die Bank weiterhin über dem Landesdurchschnitt. Für das fast abgelaufene Jahr 2020 werden wieder Zuwächse im Kredit- und Einlagengeschäfte in Höhe von jeweils 6%, bei sinkendem Betriebsergebnis erwartet.

Die Substanz der Genossenschaft ist gut und konnte durch die Zuführung des Ergebnisses gestärkt werden. Das erwirtschaftete, versteuerte Eigenkapital liegt bei ca. 10% der Bilanzsumme. Das Verhältnis von Rücklagen zu Geschäftsanteilen ist günstig. Auch in diesem Jahr ist es wieder möglich, eine Dividende von 4% an die knapp 6.000 Mitglieder auszuschütten.

Die Bank bleibt im internen Rating des Genossenschaftsverbandes weiterhin in der besten Kategorie „A“.

Die „Online Filiale“ wird mit mehr als 1.700 Zugriffen am Tag sehr gut angenommen. Damit einher geht ein Rückgang der Kundenfrequenz am Schalter. Nur noch 1/3 der Kunden nutzen die Filialen. Die Erreichbarkeit am Telefon wurde deutlich ausgebaut, die Berater stehen von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr den Kunden zur Verfügung.

Eine große Herausforderung bringt die anhaltende Niedrigzinsphase mit sich. Während sich die Kreditkunden über niedrige Zinsen freuen können, „enteignen“ die politisch gewollten Zinsen die Sparer. Die zurückgehende Zinsspanne sorgt dafür, dass alle Banken ihre Angebote auf den Prüfstand stellen müssen. So werden z.B. quer durch alle Bankengruppen immer mehr Zweigstellen geschlossen. Auch die Fusionstätigkeit nimmt zu. Die VR-Bank Gerolzhofen würde sich freuen, wenn sich die benachbarte Raiffeisenbank Frankenwinheim ihr anschließen würde.

Für soziale und gemeinnützige Projekte wurden im vergangenen Jahr ca. 40.000 Euro gespendet. Das Vermögen der Bank-Stiftung, beträgt 1 Mio Euro. Die Erträge werden an gemeinnützige Institutionen im Geschäftsgebiet ausgeschüttet.

Direktor Henneberger bedankte sich bei den Vertretern, bei allen Mitgliedern und Kunden, bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie bei den 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Versammlungsleiter Horst Herbert berichtete über die Aufgaben und Tätigkeiten des Aufsichtsrates. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war stets konstruktiv, vertrauensvoll und einvernehmlich. Der Genossenschaftsverband GVB hat dem Vorstand und Aufsichtsrat eine ordnungsgemäße Tätigkeit bestätigt und das uneingeschränkte Testat für den Jahresabschluss 2019 erteilt. Der Jahresabschluss wurde bereits im Juni 2020 durch den Aufsichtsrat festgestellt.

Im Anschluss an den Bericht des Aufsichtsrates wickelte Direktor Hubert Zinkl die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns und die turnusgemäß anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat ab.

Die Vertreterversammlung entlastete Vorstand und Aufsichtsrat und beschloss über die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von vier Prozent.

Nach den Bestimmungen der Satzung schieden turnusgemäß Katharina Graf und Hubert Hauck aus dem 6-köpfigen Aufsichtsrat aus. Beide wurden wieder gewählt.

Als weitere Punkte standen Änderungen der Satzung und der Wahlordnung zur Vertreterwahl zur Abstimmung. Direktor Zinkl erläuterte die Änderungen, die sich im Wesentlichen auf Bestimmungen zur „digitalen“ Durchführung der Vertreterversammlung sowie der Wahl der Vertreter bezogen. Beides wurde durch die Vertreter genehmigt.

Mit einem Dank und der Hoffnung, dass die nächste Vertreterversammlung wieder „persönlich“ durchführbar sein wird, schloss Versammlungsleiter Horst Herbert die Versammlung.